

## Adventsfenster

## Heute

## Lüdingen

Familie Imlig, 18 Uhr, Im Schaber 6

## Marbach

Andrea Hofacker, 18 Uhr, Einstichgasse 1

## Rüthi

Familie Elisabeth Neuhold, 17 Uhr, Töbelstrasse 20

## Eichberg

Familie Daniela & Hans Krüsi, Haldenweg, Eröffnung 18 Uhr, an Folgetagen ab 17 Uhr beleuchtet

## Montlingen

Michèle & Patrik Fischli-Heeb, 17 Uhr, Oberrieterstrasse 27

## Diepoldsau

Mido-Klassen: Spaziergang durchs beleuchtete Tannenwäldli, zwischen Wiese Jugendtreff und Kindergarten Mitteldorf

## Balgach/Rebstein

Adventsweg, ab Kleinkalber-Sportschützenstand; Advents-Kafistübli, 14-18 Uhr

## Berneck

Frauen Rösch, Zanga, Sturzenegger, 17 Uhr, Alterswohnanlage, Kirchgass 10a

## Au

Rachel & Roman Federer, 18 Uhr, Wiesenstrasse 7

## St. Margrethen

Katholisches Pfarramt/Vikariat, 17 Uhr, Kaplaneistrasse 2

## Thal

Familie Spieler, 17 Uhr, Grüner-Baumweg 8

## Lutzenberg

Familie Teichler, 17:30 Uhr, Engeltasse 347

## Altenrhein

Laternliweg, ab 16 Uhr, Dammweg-Schollenweg-Iffangweg

## Heiden

Krippen- und Laternliweg, Waldpark

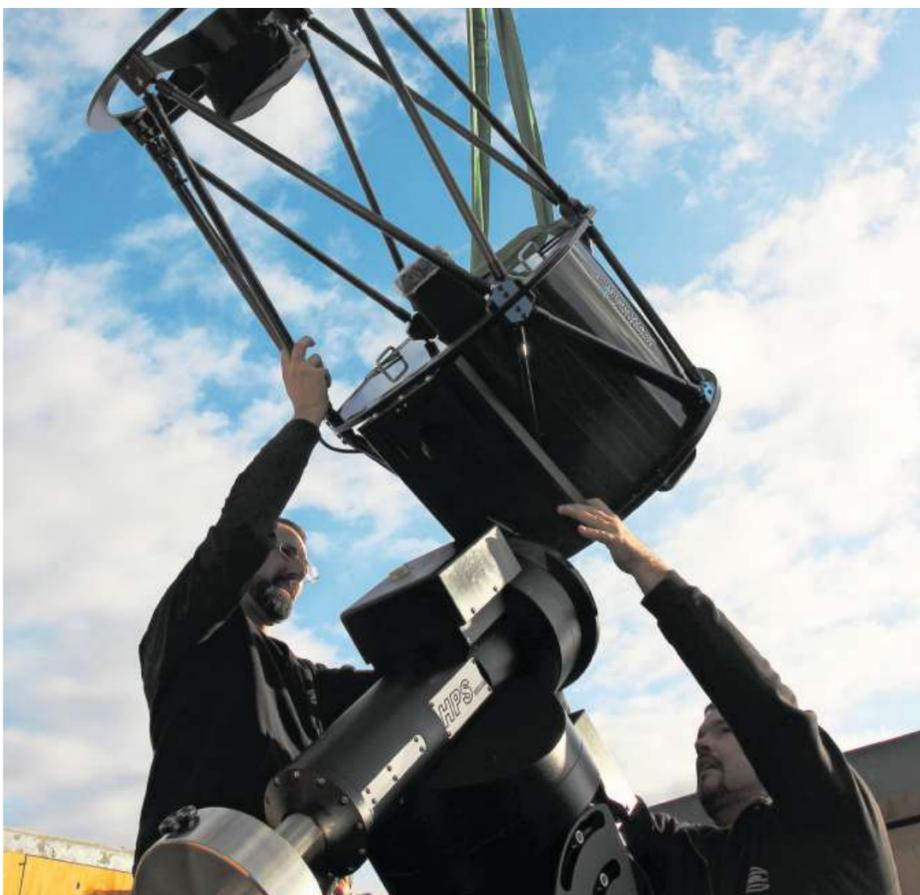
# Ein Geschenk für die Sternwarte

Die Sternwarte der Kantonsschule Heerbrugg hat kürzlich ein «himmlisches» Weihnachtsgeschenk bekommen.

Die Sternwarte erlebte vor Weihnachten Bescherung: Das grosse neue Teleskop wurde geliefert und fachgerecht auf dem Dach der Schule montiert. Ein grosser Lastwagenkran hievte das wertvolle Stück in luftige Höhen, von wo aus es in einem der vorbereiteten Sternwartenhäuschen sein Domizil fand.

In einem grösseren Projekt arbeitete die Schule zwei Jahre auf diesen Tag hin. Im Herbst 2017 startete der Förderverein der Sternwarte das ambitionierte Projekt, das die Renovierung und Ersatzbeschaffung des in die Jahre gekommenen Newton-Fernrohrs vorsah. Der Verein entschied sich für ein modernes Teleskop der Firma Planewave, das eine hochwertige Optik hat, dazu eine leistungsstarke digitale Montierung von 10-Micron, auf der das neue Gerät dem Lauf der Sterne folgen soll.

Da die Anschaffung die finanziellen Möglichkeiten des Vereins sprengte, wurde ein Sponsoringkonzept entworfen. Im Herbst 2018 stand fest, dass das Geld reichte. Die Bestellung konnte, nach erneuter Evaluierung und durch Beratung diverser Sternwarten wie dem Planetarium Kreuzlingen, der Stern-



Mitarbeiter nehmen das neue, moderne Teleskop der KSH-Sternwarte in Empfang.

Bild: pd

warte Schaffhausen und der Isartalsternwarte bei München, nach der HV des Vereins Anfang 2019 gemacht werden.

Nun war Geduld gefragt: Bis das Gerät in den USA gefertigt, verschifft und nach Heerbrugg geliefert wurde, vergingen Monate des Wartens, aber auch der Vorbereitung auf das neue Astronomiezeitalter an der KSH. Das alte, über eine halbe Tonne schwere Fernrohr musste weg – zudem musste die Situation auf die Bedürfnisse des neuen Geräts angepasst werden.

So konnte das neue Teleskop quasi an seinen Platz segeln. In den nächsten Wochen richtet das Sternwartenteam verschiedene Komponenten für die Beobachtung ein, bis das Gerät den Betrieb aufnehmen kann. Ab Frühjahr 2020 wird es neuen Schülergenerationen, externen Klassen sowie Besuchern ein Fenster ins All bieten. Durch moderne Technik ist die Schulsternwarte parat für Projektarbeiten, Maturaarbeiten sowie umfassende Sternführungen, auf die man gespannt sein darf. Das neue Gerät ist ein astronomischer Quantensprung in eine neue Ära der Sternbeobachtung in Heerbrugg. (pd)

## Journal

## Snow-Days der Christlichen Jugendarbeit

**Region Rheineck** Jugendliche ab der Oberstufe sind vom 24. bis 26. Januar zu den Snow-Days ins Bodenweidli, Wildhaus, eingeladen. Neben Skifahren oder Boarden wird ein Rahmenprogramm mit Spielen, besinnlichen Inputs und einem bunten Abend angeboten. Für Nicht-Skifahrer gibt es ein Alternativprogramm. Organisiert wird der Anlass von der Christlichen Jugendarbeit, einem Team von Christinnen und Christen aus den reformierten Kirchgemeinden und den katholischen Pfarreien von Altenrhein, Buechen, Rheineck, Thal und St. Margrethen sowie der EMK Rheineck und der FEG Rheineck. Infos und Anmeldung bis Montag, 6. Januar, bei den jeweiligen Kirchen oder bei Stephanie Czernotta, Telefon 071 886 61 35.

## Glühweintraum unter dem Weihnachtsbaum

**Rheineck** Der Verkehrsverein lädt dazu ein, sich am Freitag, 20. Dezember, ab 17 Uhr beim schönen Christbaum auf die Festtage einzustimmen. Der Glühweinstand mit Feuerschale steht bei der ehemaligen Apotheke beim Brunnen. Der Erlös wird einer sozialen Organisation gespendet.

## Adventsmeditation «Zur Ruhe kommen»

**St. Margrethen** Die reformierte Kirchgemeinde lädt alle auf heute Mittwoch, 18. Dezember, 18 Uhr, in die evangelische Kirche ein. Es besteht die Möglichkeit, die Hektik der Vorweihnachtszeit für eine halbe Stunde hinter sich zu lassen und bei Kerzenschein und Musik zur Ruhe zu kommen.

# Den Blickwinkel verändern

Im Buch zeigen Roland Gerth und Stefan Sonderegger das Verbindende beider Appenzell.

Es gibt viele Meinungen über die Appenzeller. So gelten die Innerrhoder als verschlossen und eigenbrötlerisch, jene im reformierten Ausserrhoden als weltoffen. Innerrhoden legt Wert auf Identität und lebt das Brauchtum. Ausserrhoden öffnet sich, will weltmännisch sein. So weit, so gut – doch stimmen diese Vorurteile? Nein, sagt der Heidler Stefan Sonderegger. «Die Klischees vernebeln die Tatsachen. Die beiden Appenzell haben mehr Gemeinsames als Getrenntes.» Der Historiker und Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde St. Gallen hat für den kürzlich erschienenen Bildband «Faszinierendes Appenzellerland» die Begleittexte geschrieben, die Bilder stammen vom freischaffenden Fotografen Roland Gerth aus Thal. Gerth hat bereits mehrere Bildbände über die Schweiz und verschiedene Regionen Europas veröffentlicht. Kürzlich erschien das Werk «Faszinierendes Graubünden».

Das neuste Buch soll dieses Gemeinsame, Verbindende ins Zentrum rücken. Dies zeigt die Anordnung der Kapitel: Zuerst kommt jenes über Innerrhoden, dann der Alpstein, dann jenes über Ausserrhoden. «Der Alpstein verbindet nicht nur die Appenzell miteinander, er hat auch einen symbolischen Charakter für die ganze Region. Er ist unser gemeinsamer Schatz», erklärt Sonderegger. Was erstaunlich sei und immer wieder verdrängt werde: Der Alpstein liegt zu 63 Prozent auf St. Galler Bo-

den und zu 34 Prozent auf Innerrhoder Boden. Lediglich drei Prozent des Gebirgszugs gehört den Ausserrhodern. Als Historiker weiss Sonderegger nur zu gut über all die Abhängigkeiten zwischen der Kantone und kennt deren gemeinsame Vergangenheit. «Wir fahren alle

besser, wenn wir uns als Ganzes, als eine Region verstehen, wenn wir die Unterschiede zwar pflegen, aber uns nicht abschotten, sondern zusammenarbeiten.»

Roland Gerth arbeitet gern mit Stimmungen, übernachtet für die perfekte Aufnahme auch mal im Alpstein oder schlägt

sein Zelt anderswo auf. Gern und oft nutzt er die Abend- und Morgenstunden. «Die Punkte, das Drumherum ist gegeben. Ich möchte das auf eine neue Art zeigen, die Motive aus anderen Blickwinkeln darstellen.»

Die ausdrucksstarken Fotografien bilden nicht nur den Alpstein mit seinen Gipfeln ab, sondern nehmen auch das Brauchtum und die Tradition auf. Sie zeigen Silvesterchläuse, Sennen, Alpen, Dorfplätze, Bachläufe oder die Streusiedlungen – begleitet von interessanten Hintergrundinformationen Sondereggers. «Die Bilder in einen historischen Kontext zu stellen, war die Bedingung, dass ich am Buch mitarbeite», so Sonderegger, der die Texte innert vier Wochen geschrieben hat. Zu Beginn hatte er sich gestraubt. Braucht es wirklich noch ein Buch über das Appenzellerland, hat er sich gefragt – bis er Gerths Bilder sah. «Wir denken nicht mehr so oft über unsere Region und deren Schätze nach. Der ausserstehende Blick eines auswärtigen Fotografen hat auch meine Augen wieder geöffnet für die Schönheit des Appenzellerlandes und für die vielen Gemeinsamkeiten. Auswärtige sehen den Alpstein und das Appenzellerland noch als etwas Besonderes an», so Sonderegger.



Saharastaub lässt den Himmel über der Schwarzenegg bei Heiden an Ostern rot leuchten.

Bild: Roland Gerth



Roland Gerth ist freischaffender Landschaftsfotograf und wohnt in Thal.

Bild: pd



Stefan Sonderegger, Historiker und Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

Bild: apz

## Journal

## Ökumenischer Krabbelgottesdienst

**Widnau** Auf morgen Donnerstag, 19. Dezember, 9.30 Uhr, sind Kleinkinder mit Begleitperson in die Kapelle zum Krabbelgottesdienst eingeladen. Die Handpuppe Lizzy erzählt die Geschichte, weshalb Jesus im Stall geboren wurde, kindgerecht. Es gibt Weihnachtslieder und ein kleines Geschenk. Dabei sind Pfarrerin Silke Dohrmann sowie Paul Hoch und das Team. Danach sind alle zu Weggli und Sirup ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

## Alle eingeladen zum gemeinsamen Singen

**Widnau** Morgen Donnerstag, 19. Dezember, 16 Uhr, werden in der Kapelle Advents- und Weihnachtslieder von A bis Z gesungen. Alle Generationen sind eingeladen. Lieblingslieder, alte vertraute und neue aus mehreren Ländern, teils instrumental, kommen zu Gehör und erinnern an Weihnachten in der Kindheit. Pfarrerin Silke Dohrmann begleitet die «Reise», an Klavier und Orgel ist Karin Fend.

## Christnachtfeier mit Querflöte und Orgel

**Walzenhausen** Am Dienstag, 24. Dezember, findet in der reformierten Kirche um 22 Uhr eine Christnachtfeier statt. Pfarrer Klaus Stahlberger gestaltet den Gottesdienst. Tabea Keller spielt auf der Querflöte, Susanna Dübendorfer an der Orgel. Anmeldungen für den Fahrdienst bis Montag, 23. Dezember, 12 Uhr, bei Micheline Dürst (071 888 18 06/079 396 54 87).

## Alessia Pagani

## Hinweis

Faszinierendes Appenzellerland, 180 Seiten, Roland Gerth und Stefan Sonderegger, AS-Verlag.